



An die  
Vorsitzende des  
17 Bezirksausschuss Obergiesing- Fasangarten  
Frau Carmen Oswald Dullinger  
An den  
Vorsitzenden des  
18 Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching  
Herrn Clemens Baumgärtner

Matthias Hügenell  
[matthias@huegenell.de](mailto:matthias@huegenell.de)  
Birgit Knoblach  
[info@birgit-knoblach.de](mailto:info@birgit-knoblach.de)

24.1.2016

**Ihr Ansprechpartner**

**Datum**

**ANTRAG: Barrierefreier Ausbau der Fuß- und Radwegunterführung Otterstraße  
Bau von Aufzügen auf beiden Seiten der Unterführung**

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing- Fasangarten und der Bezirksausschuss 18 Untergiesing- Harlaching fordern die Landeshauptstadt München auf, beim barrierefreien Ausbau der Fuß- und Radwegunterführung Otterstraße auf beiden Seiten der Unterführung jeweils einen Aufzug zu bauen.

**Begründung:**

Der aktuell vorgelegte Plan des Baureferats sieht auf der Seite des Motel One einen Aufzug vor und auf der Seite Otterstraße eine Fußgängerrampe. Laut Aussage des vorgelegten Plans wurde die **Variante mit Aufzügen auf beiden Seiten auch geprüft und für baulich umsetzbar** befunden. Jedoch wurde die „doppelte Aufzug“-Variante aus Kostengründen verworfen.

Seit inzwischen mehreren Jahrzehnten bemühen sich die Politiker aller Parteien in den Giesinger Bezirksausschüssen um eine Aufwertung und Instandsetzung der genannten Fußgängerunterführung. Nicht zuletzt im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ gab es auch immer wieder Anläufe eine der wenigen Möglichkeiten die widernatürliche Trennung zwischen dem

17. und 18. Stadtbezirkes durch den Mittleren Ring zu überwinden, barrierefrei zu gestalten und zu renovieren.

Erstaunlicherweise nahm die Debatte um die Renovierung der Unterführung und den barrierefreien Ausbau von Seiten der Stadt erst wieder Fahrt auf, seitdem die Gäste des neu eröffneten Motel One diese benutzen, um die U-Bahnstation Wettersteinplatz zu erreichen bzw. von dort zum Hotel zu gelangen. Zusätzlich unterstützend wirkte sicher auch das Angebot durch den Hotelbetreiber, die Kosten für die Wartung und Betreuung eines Aufzuges auf der Hotelseite zu übernehmen.

Eine „einseitige“ Aufzuglösung ist jedoch mit Blick auf den vorgelegten Plan weder logisch noch sinnvoll.

Damit würde zum einen der Eindruck verfestigt und bestärkt: „Wer zahlt, schafft an!“ Auf der Hotelseite wird ein Aufzug, welchen sich der Hotelbetreiber gewünscht hat, gebaut und auf der Seite, wo „nur“ Bürger Anwohner der Unterführung sind, soll kein Aufzug aus Kostengründen gebaut werden.

Und zum anderen soll auf der „Bürgerseite“ ein Baum und der Grünstreifen der geplanten Fußgängerampe weichen. Insbesondere an dieser Stelle direkt am Mittleren Ring muss aber jeglicher Baum- und Grünbewuchs erhalten bleiben.

Die Beschlusslagen in den Bezirksausschüssen des 17. und 18. Stadtbezirkes fortführend und auch den Anregungen privater Initiativen folgend muss in jedem Fall auf beiden Seiten der Unterführung ein Aufzug gebaut werden. Dies ist laut Aussage des Baureferats baulich möglich und zudem die beste Lösung nicht nur für die Hotelgäste, sondern ganz besonders für die Bewohnerinnen und Bewohner des 17. und 18. Stadtbezirks.

Anmerkung: Der Antrag ist so auch bereits Beschlusslage der letzten Bürgerversammlung im BA 18 Untergiesing Harlaching.

BA 17: Birgit Knoblach

BA 18: Matthias Hügenell